



DVGW-RegelwerkNews Nr. 3/12

Regelwerknews Gas

Neuerscheinungen

G 410 "Bestands- und Ereignisdatenerfassung Gas"

Ausgabe 3/12, EUR 28,72 für DVGW-Mitglieder, EUR 38,29 für Nicht-Mitglieder

Der Sachverständigenkreis "Sicherheit und Brandbekämpfung" des Bundesministeriums für Forschung und Technologie hatte im Jahr 1979 gefordert, seitens des Gasfaches eine Schaden- und Unfallstatistik zu schaffen. Dieser Notwendigkeit ist der DVGW nachgekommen und hat seine Mitglieder im Sinne der Eigenverantwortlichkeit zur Teilnahme an einer Datenabfrage ab dem 1. Januar 1981 aufgefordert.

Diese seit nunmehr 30 Jahren bestehende Schaden- und Unfallstatistik Gas des DVGW wurde durch die Veröffentlichung des DVGW-Arbeitsblattes G 410 "Bestands- und Ereignisdatenerfassung Gas" inhaltlich abgelöst. Somit wurde die jährliche Datenabfrage wegen seiner energierechtlichen Bedeutung auf Empfehlung des Bund-Länder-Ausschusses "Gaswirtschaft" in den Status einer technischen Regel im Sinne des § 49 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) überführt.

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis "Strukturdatenerfassung" im Lenkungskomitee "Gasversorgung" erarbeitet. Die in diesem Arbeitsblatt beschriebenen Datenerfassungskriterien ersetzen die bisherigen Datenabfragekriterien der Schaden- und Unfallstatistik Gas des DVGW. Die neue Statistik umfasst nunmehr folgende Datenabfragekriterien:

- Bestandsdaten für Gasleitungen, Hausanschlüsse und gastechnische Anlagen,
- Ereignisdaten für Gasleitungen, Hausanschlüsse, gastechnische Anlagen und Kundenanlagen der häuslichen, gewerblichen und industriellen Gasverwendung,
- Gasgeruchmeldungen,
- Meldungen zu Versorgungsunterbrechungen nach § 52 EnWG.

Betreiber von Gasleitungen und gastechnischen Anlagen, die Energieanlagen nach dem EnWG betreiben, sind zur Datenabgabe nach den Grundsätzen dieses Arbeitsblattes verpflichtet, soweit nicht Geschäftsgeheimnisse berührt sind.

Im Rahmen der Erstellung des Arbeitsblattes wurde ein einheitliches, modulares und erweiterbares Datenmodell generiert. Die tatsächlich zu erfassenden Daten können ausschließlich durch ein vom DVGW zur Verfügung gestelltes elektronisches Formular mit einer benutzergesteuerten Eingabeoberfläche bzw. einer elektronischen Schnittstelle (Gas-Wasser-Statistik - **GaWaS**) erfasst werden. Eine gesicherte Datenübertragung erfolgt durch eine vollständige Verschlüsselung der Daten.

Unverändert ist es den Vertretern der Energieaufsichten von Bund und Ländern ein besonderes Anliegen, über Ereignisse, die im Zusammenhang mit Erdgas stehen, sofort nach deren Eintreten informiert zu werden. Hierzu hält der DVGW direkt im Erfassungstool GaWaS spezielle Eingabemasken für unmittelbar meldepflichtige Ereignisse an Gasleitungen, Hausanschlüssen, Gasanlagen und Kundenanlagen bereit. Hier können auch Faxvorlagen zur Weitergabe an die relevanten Behörden automatisch generiert werden. Die bisherigen Faxvordrucke zur "Gasunfall- und Gasschaden-Schnellinformation" entfallen somit. Auch die Eingabe der wasserspezifischen Netz- und Schadensdaten gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 402 kann mit Hilfe von **GaWaS** erfolgen.

Der Zugang wird in Kürze unter www.strukturdatenerfassung.de möglich sein. Dort befinden

GAS

Neuerscheinungen

- [G 410](#)
- [G 608](#)
- [G 619](#)
- [VP 625-B1](#)
- [VP 632-B1](#)
- [DVFG-TRF 2012](#)

Übersetzungen

- [G 402 englisch](#)

DIN-Normen

- [DIN EN 161/A2 Entwurf](#)

Informationen

- [Gas-Information Nr. 18](#)

Zurückziehungen

- [DIN EN 12244-1](#)
- [DIN EN 12752-1](#)
- [DIN EN 12752-2](#)

WASSER

Neuerscheinungen

- [W 543-B1](#)
- [W 578](#)

Korrekturen

- [W 307](#)

GAS/WASSER

Neuerscheinungen

- [GW 304-B1 Entwurf](#)
- [AfK 11](#)

sich auch alle erforderlichen Informationen zur Datenerfassung, weitere Hilfestellungen sowie die Beschreibung der XML-Schnittstelle des korrespondierenden Datenmodells für die Weiterverwendung in und aus vorhandenen unternehmensinternen Datenbanksystemen. Ein DVGW-Rundschreiben wird zusätzlich zum weiteren Vorgehen und zu den Meldefristen informieren.

G 608 "Kleine Wasserfahrzeuge - Betrieb und Prüfung der Flüssiggasanlage"

Ausgabe 3/12, EUR 21,41 für DVGW-Mitglieder, EUR 28,55 für Nicht-Mitglieder

Bei Bau, Einrichtung und Betrieb von Flüssiggasanlagen auf Wassersportfahrzeugen sind die spezifischen Eigenschaften des Flüssiggases zu beachten. Flüssiggas ist schwerer als Luft. Für den sicheren Betrieb muss deshalb Vorsorge getroffen sein, damit Flüssiggas nicht in tiefer liegende Bootsräume gelangen kann. Wegen der besonders geschlossenen Bauweise eines Bootskörpers sind entsprechende sicherheitstechnische Anforderungen erforderlich.

Mit der Herausgabe des DVGW Arbeitsblattes G 608:1985-02 unter dem Titel "Flüssiggas-Anlagen auf Wassersportfahrzeugen", das in Zusammenarbeit mit dem Germanischen Lloyd und den Bootsaurüstern erarbeitet wurde, wurden die gesammelten Erfahrungen und Entwicklungen auf diesem Gebiet berücksichtigt. Diese technischen Regeln galten für die Einrichtung, Änderung, Unterhalt und Prüfung der o.g. Flüssiggasanlagen.

Mit dem DVGW-Arbeitsblattes G 608 "Kleine Wasserfahrzeuge - Betrieb und Prüfung der Flüssiggasanlage" wurde der Veröffentlichung der überarbeiteten Norm DIN EN ISO 10239 "Kleine Wasserfahrzeuge - Flüssiggasanlagen (LPG)", welche die Installation und die Prüfung vor Inbetriebnahme der Flüssiggasanlagen regelt, Rechnung getragen. Dieses Arbeitsblatt wurde vom DVGW/DVFG-Gemeinschaftsausschuss erarbeitet.

Gegenüber der G 608:2003 und dem Beiblatt B1:2006 wurden folgende Änderungen aufgenommen:

- abweichende Bestimmungen für Altanlagen aufgenommen;
- Umschaltventile nach DIN EN 13786, Anhang J wurden aufgenommen;
- Verwendung von Vordruckregler nach VP 202 wurde aufgenommen;
- Anschluss G.13 für Druckregelgeräte hinzugefügt;
- Prüfung vor Inbetriebnahme, Wiederholungsprüfung neu formuliert;
- Dichtheitsprüfung hinzugefügt;
- Design für Prüfplakette geändert.

G 619 "Berechnungsgrundlagen zur Dimensionierung der Leitungsanlage von Flüssiggas-Installationen"

Ausgabe 2/12, EUR 21,41 für DVGW-Mitglieder, EUR 28,55 für Nicht-Mitglieder

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis "Leitungsberechnung - TRF" im DVGW/DVFG Gemeinsamen Technischen Komitee "Flüssiggas" erarbeitet. Das Verfahren zur Bemessung von Leitungsanlagen für Flüssiggas wird dem für Erdgasanlagen nach DVGW G 600 (TRGI 2008) angeglichen. Dies erleichtert dem Installateur die Arbeit mit beiden Gasarten.

Dieses Arbeitsblatt über die Berechnungsgrundlagen von Flüssiggasanlagen ist auf der Basis des DVGW-Arbeitsblattes G 617 erarbeitet worden. Ergänzend zu der in den TRF beschriebenen Anwendung des Bemessungsverfahrens werden in diesem Arbeitsblatt die theoretischen Grundlagen zur Dimensionierung der Leitungsanlage von Gasinstallationen angegeben.

Basierend auf diesen Grundlagen erfolgte die Erstellung der Tabellen und Diagramme des Bemessungsverfahrens der TRF. Des Weiteren können anhand der Vorgaben dieses Arbeitsblattes produktspezifische Dimensionierungstabellen bzw. -diagramme erstellt werden.

Im Rahmen der Überarbeitung der TRF wurde das Bemessungsverfahren der

Leitungsanlage von Flüssiggas-Installationen grundlegend überarbeitet. Das Bemessungsverfahren wurde an neue Nutzungsbedingungen angepasst und neue Bauteile und Materialien, wie z. B. Gasströmungswächter, Wellrohrleitungen oder Kunststoffrohre, in das Berechnungsverfahren integriert. Ziel der Überarbeitung des Bemessungsverfahrens war es, ein anwenderfreundliches Berechnungsverfahren zur Verfügung zu stellen. Hierzu wurden ein Tabellenverfahren und ein Diagrammverfahren entwickelt, die eine einfache und schnelle Bemessung der Leitungsanlage ermöglichen.

VP 625-B1 "1. Beiblatt zu DVGW-VP 625 Rohrverbinder und Rohrverbindungen für Gas-Innenleitungen aus Mehrschichten-Verbundrohr nach DVGW VP 632 - Anforderungen und Prüfungen"

Ausgabe 2/12, EUR 16,61 für DVGW-Mitglieder, EUR 22,14 für Nicht-Mitglieder

Die Beiblätter zu VP 625 und VP 632 wurden vom Technischen Komitee 2.4 "Bauteile und Hilfsstoffe - Gas" verabschiedet. Sie dienen als Ergänzung der Grundlagen für die Zertifizierung und Vergabe des DVGW-Zertifizierungszeichens für Mehrschichtverbundrohre und Verbinder für Mehrschicht-verbundrohre nach VP 632 in der Gas-Inneninstallation.

Zur Zeit der Erarbeitung der VP 625:2005-05 und VP 632:2005-05 war es noch nicht vorgesehen und absehbar, dass das Regelwerk für die Flüssiggas-Installation auch die Verwendung von Mehrschichtverbundrohren und deren Verbindern vorsehen würde. Nachdem die TRF 2012 nun vorliegt und in diesem Regelwerk die Verwendung von Mehrschichtverbundrohren nach VP 632 und deren Verbindern nach VP 625 für die Inneninstallation zugelassen ist, muss die Grundlage für die Zertifizierung dieser Bauteile geschaffen werden.

Zurzeit werden die VP 625 und VP 632 in DVGW-Prüfgrundlagen überführt und fortgeschrieben, um die Zeit bis zur Veröffentlichung zu überbrücken und damit schon heute die Zertifizierung von Mehrschichtverbundrohren und deren Verbindern, die in der Flüssiggas-Installation eingesetzt werden dürfen, zu ermöglichen.

Durch diese Beiblätter wird der Anwendungsbereich auf Flüssiggas erweitert, indem die entsprechenden Textpassagen ergänzt werden. Da das Berechnungsverfahren zur Dimensionierung der Rohrleitungen sowohl für Erdgas als auch für Flüssiggas in gleicher Weise überarbeitet wurde und für die Berechnung von Seiten der Hersteller entsprechende Diagramme und Tabellen geliefert werden müssen, wird diese Anforderung ebenfalls in die Beiblätter aufgenommen.

VP 632-B1 "1. Beiblatt zu DVGW-VP 632 Mehrschichten-Verbundrohre aus Kunststoff / AI / Kunststoff für die Trinkwasser- und Gasinstallation; Gas-Innenleitungen mit einem Betriebsdruck kleiner/gleich 100 mbar"

Ausgabe 2/12, EUR 16,61 für DVGW-Mitglieder, EUR 22,14 für Nicht-Mitglieder

Die Beiblätter zu VP 625 und VP 632 wurden vom Technischen Komitee 2.4 "Bauteile und Hilfsstoffe - Gas" verabschiedet. Sie dienen als Ergänzung der Grundlagen für die Zertifizierung und Vergabe des DVGW-Zertifizierungszeichens für Mehrschichtverbundrohre und Verbinder für Mehrschicht-verbundrohre nach VP 632 in der Gas-Inneninstallation.

Zur Zeit der Erarbeitung der VP 625:2005-05 und VP 632:2005-05 war es noch nicht vorgesehen und absehbar, dass das Regelwerk für die Flüssiggas-Installation auch die Verwendung von Mehrschichtverbundrohren und deren Verbindern vorsehen würde. Nachdem die TRF 2012 nun vorliegt und in diesem Regelwerk die Verwendung von Mehrschichtverbundrohren nach VP 632 und deren Verbindern nach VP 625 für die Inneninstallation zugelassen ist, muss die Grundlage für die Zertifizierung dieser Bauteile geschaffen werden.

Zurzeit werden die VP 625 und VP 632 in DVGW-Prüfgrundlagen überführt und fortgeschrieben, um die Zeit bis zur Veröffentlichung zu überbrücken und damit schon heute die Zertifizierung von Mehrschichtverbundrohren und deren Verbindern, die in der Flüssiggas-Installation eingesetzt werden dürfen, zu ermöglichen.

Durch diese Beiblätter wird der Anwendungsbereich auf Flüssiggas erweitert, indem die entsprechenden Textpassagen ergänzt werden. Da das Berechnungsverfahren zur

Dimensionierung der Rohrleitungen sowohl für Erdgas als auch für Flüssiggas in gleicher Weise überarbeitet wurde und für die Berechnung von Seiten der Hersteller entsprechende Diagramme und Tabellen geliefert werden müssen, wird diese Anforderung ebenfalls in die Beiblätter aufgenommen.

DVFG-TRF 2012 "Technische Regeln Flüssiggas 2012 "

Ausgabe 2012, EUR 75,00

Diese TRF ersetzt die Technischen Regeln Flüssiggas TRF von 1996.

In der TRF 2012 sind die flüssiggasspezifischen Anforderungen an das Inverkehrbringen, Errichten und Betreiben von Flüssiggasanlagen aus den geltenden Vorschriften und Normen, z. B. Druckgeräte-Richtlinie, Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und deren Technische Regeln (TRBS), EN-Normen, DIN-Normen und DVGW-Arbeitsblätter etc. übernommen, zusammengefasst und umgesetzt worden. Flüssiggasanlagen, die nach den Anforderungen der TRF errichtet und betrieben werden, entsprechen dem Stand der Technik. Weitere Anpassungen und Neuerungen erfolgten aufgrund der Veränderungen der baurechtlichen Grundlagen-Verordnungen.

Eine wesentliche Neuerung ist die Angleichung des Abschnittes "Leitungsanlage" an den entsprechenden Abschnitt des DVGW-Arbeitsblattes G 600 (TRGI 2008). Als wichtige inhaltliche Erweiterung ist die Aufnahme von Kunststoff-Innenleitungen in der Flüssiggasinstallation hervorzuheben. Die Bestimmungen der TRF sind wörtlich auf die TRGI abgestimmt worden, soweit es sachlich begründet ist.

Eine weitere Aktualisierung ist für Neuanlagen mit der Einführung des Gasströmungswächters zum Schutz vor dem Eingriff Unbefugter vorgenommen worden. Zu diesem Zweck wurde das Berechnungsverfahren der TRGI für die Dimensionierung von Leitungsanlagen sowie geeignetem Gasströmungswächter für Flüssiggasanlagen fortgeschrieben.

Die in den TRF 1996 Band 2 enthaltenen Abschnitte 6 "Gasanschluss von Gasgeräten", 7 "Aufstellung von Gasgeräten" und 8 "Abgasabführung von Gasfeuerstätten" sind jetzt in Abschnitt 9 "Gasgeräteaufstellung" zusammengefasst. Zur Vermeidung von Doppelregelungen werden dort die für Flüssiggas spezifischen Besonderheiten, die abweichend oder zusätzlich zur TRGI zu beachten sind, geregelt, ansonsten wird auf das DVGW-Arbeitsblatt G 600 (DVGW-TRGI) verwiesen.

Auf den DVFG/DVGW-Plattformen www.dvfg.de/de/infothek/bildung-events/trf-2012.html und www.dvgw.de/gas/gase-und-gasbeschaffenheiten/fluessiggas/ wird aktuell zu Veranstaltungsterminen und Ansprechpartner sowie dem Bezug des Standardwerks "Technische Regeln Flüssiggas 2012" informiert.

Übersetzungen

G 402 englisch "Grid and damage statistics -Collection and evaluation of data for devising maintenance strategies for gas distribution systems"

Ausgabe 7/11, EUR 32,97 für DVGW-Mitglieder, EUR 43,96 für Nicht-Mitglieder

Es handelt sich hier um die englische Übersetzung des Arbeitsblattes G 402 "Netz- und Schadenstatistik - Erfassung und Auswertung von Daten zum Aufbau von Instandhaltungsstrategien für Gasverteilungsnetze", Ausgabe 7/11.

DIN-Normen

DIN EN 161/A2 Entwurf

Entwurf Februar 2012, Preisgruppe 5, Deutsche Fassung EN 161:2011/FprA2:2012

Es ist beabsichtigt, den Norm-Entwurf in das DVGW-Regelwerk "Gas" aufzunehmen.

Einsprüche bis 27. April 2012 an nhrs@din.de

Informationen

Gas-Information Nr. 18 "Prozessdatenaustausch zwischen Leitzentralen der Gaswirtschaft auf Basis von TASE.2, Teile 1 - 2"

Ausgabe 2/12, EUR 37,11 für DVGW-Mitglieder, EUR 49,48 für Nicht-Mitglieder

Die neu erscheinende DVGW-Information Gas Nr. 18 besteht aus zwei Teilen: Im Leitfaden zum Prozessdatenaustausch zwischen Disptachingzentralen (Teil 1) werden allgemeine Grundlagen zum Prozessdatenaustausch mittels TASE.2 und deren wichtigsten Merkmale und Funktionalitäten dargestellt. Besondere Berücksichtigung findet dabei das Extranet der Gaswirtschaft (ExtranetGAS) als die allgemein anerkannte Plattform für den Prozessdatenaustausch.

TASE.2 steht für "Telecontrol Application Service Element Two" und wird in der Normenreihe IEC 60870-6 spezifiziert. Es ist, bezogen auf das ISO-/OSI-Referenzmodell, ein Protokoll der Schicht 7, das als Schnittstelle zwischen Prozessleitsystemen einen Prozessdatenaustausch entsprechend den heutigen Anforderungen ermöglicht. TASE.2 hat sich seit Ende der 1990er Jahre als der Standard in der Gasbranche etabliert und weist einen immer größer werdenden Kreis von Netzwerkpartnern auf. Typische Anwendungsbereiche in der Gaswirtschaft sind der Austausch von Prozessdaten aus Fernwirkprozessen, Messdatenerfassung, Online Flow Control, Leitstellenkopplungen oder Kooperationen bezüglich Netzüberwachungsaufgaben.

Der zweite Teil der Gas-Information Nr. 18 beschreibt die genaue Spezifikation zur Implementierung des TASE.2-Protokolls anhand eines abstrakten und an die IEC-Normen angepassten und eingeschränkten Objektmodells. Hierbei sind Messwert-, Meldungs- und Zählerstandsobjekte die für den Datenaustausch zwischen Marktpartnern relevanten Prozessobjekte.

Zurückziehungen

DIN EN 12244-1 "Direkt gasbefeuerte Waschmaschinen mit einer Nennwärmebelastung bis 20 kW; Teil 1: Sicherheit "

Ausgabe 06/98

Diese Norm wurde ersatzlos zurückgezogen.

DIN EN 12752-1 "Gasbefeuerte Trommeltrockner Typ B mit Nennwärmebelastungen bis 20 kW - Teil 1: Sicherheit "

Ausgabe 10/99

Diese Norm wurde ersatzlos zurückgezogen.

DIN EN 12752-2 "Gasbefeuerte Trommeltrockner Typ B mit Nennwärmebelastungen bis 20 kW - Teil 2: Rationelle Energieverwendung "

Ausgabe 10/99

Diese Norm wurde ersatzlos zurückgezogen.

Regelwerknews Gas/Wasser

Neuerscheinungen

GW 304-B1 Entwurf "1. Beiblatt über Bundesfernstraßen und Versorgungsleitungen im DVGW-Arbeitsblatt GW 304:2008-12 Rohrvortrieb und verwandte Verfahren"

Ausgabe 3/12, EUR 16,61 für DVGW-Mitglieder, EUR 22,14 für Nicht-Mitglieder

Der Bedarf für das Beiblatt ergibt sich daraus, dass Gas- und Wasserleitungen von der Anwendung des Abschnitts 9 des DVGW-Arbeitsblatts GW 304 "Rohrvortrieb und verwandte Verfahren" vom Dezember 2008 ausgenommen sind und dass in Verbindung mit der ATB-BeStra ("Allgemeine Technische Bestimmungen für die Benutzung von Straßen durch

Leitungen und Telekommunikationslinien") und den zugehörigen Nutzungsrichtlinien ("Richtlinien für die Benutzung der Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes"), Teil D, 2.5.2, Unsicherheit bezüglich der Erfordernis eines Sachverständigen für Erd- und Grundbau bei der Kreuzung von Bundesfernstraßen durch Gas- und Wasserleitungen entstanden ist. Vor diesem Hintergrund wurde das Beiblatt vom DVGW-Projektkreis "Mitbenutzung von Verkehrswegen" in Zusammenarbeit mit Vertretern der Straßenbaustraßenbetreiber sowie der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) erarbeitet, um die in Abschnitt 9.1 enthaltene Regelung für den Abwasserbereich sinngemäß auf den Gas- und Wasserbereich zu erweitern, sodass einer diesbezüglichen Anwendung des Arbeitsblatts nichts mehr im Weg steht und somit die genannte Unsicherheit beseitigt wird.

Der betreffende Absatz von Abschnitt 9.1 soll demnach zukünftig wie folgt lauten: "Bei der Herstellung von Abwasser-Hausanschlussleitungen bzw. Anschlusskanälen bis maximal 250 mm Außendurchmesser darf auf eine Einschaltung des Sachverständigen für Erd- und Grundbau verzichtet werden, sofern bereits ein Sammelkanal existiert. Bei der Herstellung von Gas- bzw. Wasserleitungen bis maximal 250 mm Außendurchmesser unter nicht autobahnähnlich ausgebauten Bundesstraßen darf auf eine Einschaltung des Sachverständigen für Erd- und Grundbau verzichtet werden, sofern bereits eine Versorgungsleitung existiert. In diesen Fällen müssen die Aufgaben des Sachverständigen für Erd- und Grundbau vom Leitungsträger wahrgenommen werden. ..." Hinter dem neu eingefügten zweiten Satz steht der Gedanke, dass man beim Vorhandensein einer Leitung an/in einer Straße davon ausgeht, dass der Leitungsträger den Baugrund bereits hinreichend kennt.

GW 304 bezieht sich nur auf Bundesfernstraßen. Diese haben eine besondere überregionale Bedeutung. Durch die Anforderungen von GW 304 soll sichergestellt werden, dass der in der Regel besonders hochwertige Aufbau dieser Straßen bei Kreuzungsvorhaben nicht gestört wird. Es ist jedoch nicht sachgemäß, GW 304 pauschal auch auf Straßen der Länder und Kommunen anzuwenden, insbesondere in Bezug auf die Mindestüberdeckungen nach Abschnitt 9. Sofern sich also aus dem Aufbau der jeweiligen Straße keine besonderen Randbedingungen ergeben, besteht für diese Straßen kein Anlass, von den Mindestüberdeckungen nach den DVGW-Arbeitsblättern G 462, G 463, G 472 und W 400-1 abzuweichen.

Einspruchsfrist: 29.06.2012

AfK 11 "Beurteilung der Korrosionsgefährdung durch Wechselstrom bei kathodisch geschützten Stahlrohrleitungen und Schutzmaßnahmen"

Ausgabe 2/12, EUR 28,72 für DVGW-Mitglieder, EUR 38,29 für Nicht-Mitglieder

Die neue AfK-Empfehlung Nr. 11 wurde von der Arbeitsgemeinschaft DVGW/VDE für Korrosionsfragen (AfK), in der außer Mitgliedern des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.) und des VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.) auch Vertreter der Deutschen Bahn AG, der Telekom Deutschland GmbH, des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW), des Mineralölwirtschaftsverbandes (MWW) und des Wirtschaftsverbandes Erdöl und Gas (WEG) mitarbeiten, im Einvernehmen mit anderen Fachgremien und unter Beachtung bereits bestehender Bestimmungen erarbeitet.

Der Inhalt der AfK-Empfehlung Nr. 11 spiegelt den Stand Technik, wenn nicht sogar den Stand der Wissenschaft wider. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden (zurzeit im Entwurf vorliegenden) europäischen Norm DIN EN 15280 "*Beurteilung der Korrosionswahrscheinlichkeit durch Wechselstrom an erdverlegten Rohrleitungen - Anwendung für kathodisch geschützte Rohrleitungen*" muss erwähnt werden, dass diese AfK-Empfehlung nicht im Widerspruch zu dieser Norm steht. Die AfK-Empfehlung Nr. 11 ist in sich als geschlossenes Dokument zu sehen, welches praxisorientierte Hinweise gibt und die DIN EN 15280 konkret auf die nationalen Bedürfnisse spezifiziert.

Ein vertieftes Verständnis der beteiligten Prozesse der Wechselstromkorrosion, unter Einfluss des kathodischen Korrosionsschutzes, hat aber über längere Zeit gefehlt. Erst aufgrund jüngerer Labor- und Felduntersuchungen des DVGW-Forschungsvorhabens G 2/01/08 (2010) war es möglich, ein Modell zu entwickeln, welches in der Lage ist, alle bisherigen empirischen Beobachtungen zu erklären. Insbesondere betrifft dies die Befunde zum Einfluss des kathodischen Schutzniveaus auf die Wechselstrom-Korrosionsgefährdung.

Die aktuellen Modellvorstellungen erklären dann auch die Schutzkriterien, unter deren Einhaltung die Korrosionsgeschwindigkeit auf ein technisch akzeptierbares Maß verringert werden kann. Mittels umfangreicher Feldversuche konnten die dem Modell zugrunde liegenden Schutzkriterien in der Praxis bestätigt bzw. überprüft werden. Die Felduntersuchungen zeigten außerdem, dass eine Verringerung der Korrosionsgeschwindigkeit auf eine "technisch akzeptierbare Korrosionsgeschwindigkeit" (Korrosionsgeschwindigkeit < 0,03 mm/a) möglich ist.

An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass zurzeit weitere Forschungstätigkeiten innerhalb des DVGW zu der Umsetzung von Maßnahmen zur Verminderung der Wechselstrom-Korrosionsgefährdung durchgeführt werden, sodass in naher Zukunft weitere Erkenntnisse in die Empfehlung einfließen werden. Die Veröffentlichung wurde jedoch zum jetzigen Zeitpunkt als sinnvoll erachtet, um dem Anwender auch in Bezug auf die bevorstehende europäische Norm DIN EN 15280 die bisherigen wichtigen Erkenntnisse nicht unnötig vorzuenthalten.

i DER DVGW INFORMIERT



Neues DVGW-Fachbuch: Praxis des technischen Rechts für Fach- und Führungskräfte

Technik und Recht unterliegen heute einem schnellen Wandel. Kenntnisse des DVGW-Regelwerks und des relevanten europäischen und nationalen Rechts im Gas- und Wasserfach sind unentbehrlich. Ziel des Buches ist es, die für das Gas- und Wasserfach relevanten europäischen und nationalen Rechtsthemen praxisgerecht und verständlich darzustellen.

Die Hälfte dieses Buches ist dem Rechtsrahmen der Europäischen Union gewidmet. Das in Deutschland bestehende Recht für das Gas- und Wasserfach ist zu einem ganz wesentlichen Teil durch Vorgaben der Europäischen Union geprägt.

Das Buch befasst sich insbesondere mit den aktuellen Grundlagendokumenten zur Europäischen Energie- und Wasserpolitik, den relevanten europäischen Richtlinien und Verordnungen, der haftungsbefreienden Wirkung des DVGW-Regelwerks und den relevanten nationalen Gesetzen und Verordnungen.

Der Autor der Neuerscheinung in der DVGW-Fachbuchreihe Praxis ist Dr. Uwe Wetzel (Büro Brüssel des DVGW). Der Preis beträgt EUR 102,48 für DVGW-Mitglieder und EUR 120,56 für Nicht-Mitglieder: [Buch bestellen](#)

Regelwerknews Wasser

Neuerscheinungen

W 543-B1 "1. Beiblatt zu DVGW-Arbeitsblatt W 543 - Druckfeste flexible Schlauchleitungen für Trinkwasser-Installationen; Anforderungen und Prüfungen
Ausgabe 3/12, EUR 16,61 für DVGW-Mitglieder, EUR 22,41 für Nicht-Mitglieder

Das DVGW-Arbeitsblatt dient als Grundlage für die Zertifizierung und Vergabe des DVGW-Zertifizierungszeichens für flexible Schlauchleitungen aus Silikonkautschuk. Das Beiblatt ergänzt die bisher im DVGW-Arbeitsblatt W 543 aufgeführten Werkstoffe um Silikonkautschuk als Schlauchlinerwerkstoff.

Es werden zusätzlich zu allgemeinen Grundanforderungen Anforderungen an Werkstoffkennwerte, thermische Stabilität sowie die Veränderung der Härte nach Warmlagerung festgelegt. Die Durchführung entsprechender Prüfungen und deren Umfang werden in dem Beiblatt ebenfalls beschrieben.

W 578 "Kombinations-Eckventil mit Geräteanschluss; Anforderungen und Prüfungen"

Ausgabe 2/12, EUR 16,61 für DVGW-Mitglieder, EUR 22,14 für Nicht-Mitglieder

Die vorläufige DVGW-Prüfgrundlage W 578 (VP) regelt die Anforderungen an Kombinations-Eckventile mit Geräteanschluss: Kombinations-Eckventile, bestehend aus einem Absperrventil und Regulierventilen nach DIN 3227, einem Auslaufventil nach DIN 3509 sowie einer Sicherungskombination HD nach DIN EN 15096, werden in der Regel zum gleichzeitigen Anschluss von Küchenspülen und Spülmaschinen eingesetzt. Um die technischen und hygienischen Anforderungen für diese Ventile zu definieren, wurde durch den Projektkreis "Armaturen" im technischen Komitee "Armaturen und Apparate" die vorläufige Prüfgrundlage W 578 (VP) erarbeitet.

Korrekturen**W 307 "Verfüllung des Ringraums zwischen Mantel- und Produktrohren bei der Kreuzung von Bahnanlagen, Straßen und Wasserstraßen"**

Ausgabe 2/12, EUR 21,41 für DVGW-Mitglieder, EUR 28,55 für Nicht-Mitglieder

Bei diesem Arbeitsblatt wurde in der letzten Ausgabe des Newsletters versehentlich der Titel des Arbeitsblattes W 406 "Volumen- und Durchflussmessung von kaltem Trinkwasser in Druckrohrleitungen - Auswahl, Bemessung, Einbau und Betrieb von Wasserzählern" abgedruckt.

Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

**energie | wasser-praxis**

Die Fachzeitschrift DVGW energie | wasser-praxis ist das Verbandsorgan des DVGW und offizieller Medienpartner.

* Alle Preise sind Netto-Preise. Sie können die Regelwerke über das [Regelwerkverzeichnis auf der DVGW-Homepage](#) bestellen.

Mit freundlichen Grüßen
DVGW-Hauptgeschäftsstelle

<http://www.dvgw.de>

Impressum | Kontakt | © DVGW e.V 2012